



Geschäftsbericht 2015 | BGU Busbetrieb Grenchen und Umgebung AG



Editorial	4
BGU in Zahlen	7
Presseschau	8
Aktienkapital und Gesellschaftsorgane	9
Bericht des Verwaltungsrates 2015	10
Aktionäre und Verwaltungsrat	10
Personal	10
Dank	10
Reisende ohne gültigen Fahrausweis	11
Frequenzen	11
Personenkilometer	11
Erträge Linienverkehr	12
Fahrzeuge	13
Jahresrechnung 2015	14
Ertrag	14
Aufwand	14
Genehmigung BAV	14
Bilanz	15
Erfolgsrechnung	17
Anhang zur Jahresrechnung	19
Gesetzlich vorgeschriebene Angaben	20
Bericht der Revisionsstelle	21
Anträge des Verwaltungsrates	22
BGU dankt!	23

Erfolgreiches Geschäftsjahr 2015

BGU kann auf ein gutes Geschäftsjahr 2015 zurück blicken. Auch im vergangenen Jahr war es uns ein grosses Anliegen, einen Beitrag zur Standortattraktivität und Lebensqualität in unserem Tätigkeitsgebiet zu leisten.

Dank guten Verkaufszahlen des Tarifverbund LIBERO konnte 2015 der Ertrag in der Sparte Kurs 2015 um CHF 133'082.00 gesteigert werden. In der Sparte Auftrags-/Extrafahrten resultierte ein Rückgang von CHF 163'478.00. Im Fahrauftrag Busbetrieb Solothurn und Umgebung BSU ist seit Oktober 2014 nur noch das Personal BGU im Einsatz. Das Fahrzeug wird vom Auftraggeber zur Verfügung gestellt. In der Rubrik «BGU in Zahlen» sind somit die Zahlen Ertrag und Aufwand pro km mit 2014 nicht vergleichbar. Die Abgeltungsbeträge von Bund, Kantonen und Gemeinden sind um CHF 41'495.00 (-1.09%) gesunken.

Per 14. Dezember 2014 wurde die Region Biel, das Seeland, Grenchen und der Berner Jura dem LIBERO Tarifverbund angeschlossen. Damit profitieren alle Kunden von einem noch grösseren LIBERO Gebiet, das von Bern über Solothurn bis in den Oberaargau und über das ganze Emmental reicht.

Im vergangenen Jahr wurde zusammen mit dem Kanton Solothurn und BSU das Leit- und Fahrgastinformationssystem in Solothurn und Grenchen realisiert. Die Abfahrtszeiten an den Haltestellen Bahnhof Nord und Süd, Postplatz und Bettlach Post werden in digitalen Echtzeiten angezeigt. Für Kunden und Kundinnen sind diese Informationen von grossem Nutzen.

Auf den Fahrplanwechsel vom 13. Dezember 2015 hat sich der SBB-Fahrplan im Raum Grenchen verändert. Dies hatte Auswirkungen auf die Anschlussverhältnisse zwischen Bahn und Bus. Diese wurden neu beurteilt und führten zu marginalen Anpassungen beim Busfahrplan. Ziel war es, die Anschlussqualität zu halten oder zu verbessern. Hervorzuheben ist, dass sich die Regional-express-Züge neu zur halben Stunde in Grenchen Nord (bisher Moutier) kreuzen. So entstanden neue schlanke Anschlüsse an das BGU Netz.

Mit RRB 2015/1721 vom 2. November 2015 wurde uns für weitere 3 Jahre der Schülertransport zwischen den Berufsfachschulen und den CIS-Hallen in Solothurn erteilt. Aufgrund der Ausschreibungsbedingungen musste ein Fahrzeug mit 78 Sitzplätzen und Sicherheitsgurten beschafft werden. Es konnte ein Doppelstockbus SETRA 431 DT (Jg. 2011) zu vorteilhaften Bedingungen gekauft werden.

Die Kantone Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn haben im Herbst 2015 eine umfassende Fahrgastbefragung zur Kundenzufriedenheit im öffentlichen Verkehr (ÖV) durchgeführt. Auf 123 regionalen Bus-, Tram- und Bahnlinien wurden Fragebögen an die Fahrgäste abgegeben. Insgesamt gaben rund 4'900 Reisende Auskunft über ihre Erwartungen an den ÖV sowie ihre Beurteilung der Angebote und Dienstleistungen. Für die Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt war dies die vierte Erhebung seit 2009, für den Kanton Solothurn bereits die sechste Befragung seit 2004.

Die Kundenzufriedenheit im Kanton Solothurn beträgt 75 von maximal 100 Punkten. Die Fahrgäste sind weiterhin sehr zufrieden mit dem Solothurner Bahn- und Busangebot. Die Zufriedenheit liegt um einen Punkt tiefer als bei den letzten drei Erhebungen 2013, 2011 und 2009, kann aber insgesamt als stabil bezeichnet werden.

Die Bereiche mit dem grössten Einfluss auf die Kundenzufriedenheit sind einerseits «Angebot und Netzqualität» und andererseits «Tickets und Preise». Beim Angebot steigt die Zufriedenheit gegenüber 2013 leicht von 74 auf 75 Punkte. Dies lässt darauf schliessen, dass die laufenden Bemühungen zur Optimierung des öffentlichen Verkehrs im Kanton Solothurn ihre Wirkung zeigen und von der Kundschaft geschätzt werden. Beim Thema «Tickets und Preise» sank hingegen die Zufriedenheit von 70 auf 67 Punkte. Dabei wurde vor allem das «Preis-/Leistungsverhältnis» schlechter bewertet als noch 2013. Die Bahnunternehmen erreichen eine Kundenzufriedenheit von 76 Punkten (2013: 77 Punkte). Die Busunternehmen werden mit 73 Punkten bewer-

tet (2013: 74 Punkte). Die Angebotsqualität wird für die Buslinien leicht besser als 2013 und für die Bahnlinien als gleichwertig angesehen.

Auch in den kommenden Jahren stehen wir weiterhin vor grossen Herausforderungen. Wir sind gezwungen aber auch gewillt, die Dienstleistungsqualität und die Produktivität stets weiter zu steigern.

Unsere grössten Herausforderungen

- » Das Projekt «Umgestaltung Bahnhofplatz-Süd» wurde reaktiviert. Eine Arbeitsgruppe prüft derzeit die Varianten. Das Projekt braucht noch Zeit und Geduld.
- » Das Detailprojekt zur Integration des BeoAbos (Berner Oberland) in den Libero (VELBO) wird im Sommer 2016 abgeschlossen sein. Anschliessend wird der Entscheidungsprozess innerhalb der Transportunternehmungen und bei den Regionalen Verkehrskonferenzen sowie dem Kanton Bern als Besteller erfolgen.
- » Wir können und müssen weiterhin zuversichtlich sein, auch wenn die Rahmenbedingungen nicht einfacher werden. Die finanziell angespannten Situationen bei Bund und den Kantonen Bern und Solothurn verlangen nach wie vor eine ständig effizientere Erbringung unserer Fahr- und Dienstleistungen.

Wir danken einmal mehr unseren Fahrgästen, der Bevölkerung und den Aktionären für das Interesse an unserer Gesellschaft und das uns immer wieder entgegengebrachte Vertrauen.

Peter Vogt
Verwaltungsratspräsident

Hans-Rudolf Zumstein
Geschäftsleiter





		2014	2015	
Personal	Geschäftsleitung	1	1	
	Administration	2.65	2.65	
	Fahrdienst fest	44.45	46	
	Fahrdienst temporär	0	0	
Fahrzeuge	Standard-Bus	14	12	
	Gelenk-Bus	1	2	
	Doppelstock Reiseкар	0	1	
	Midi-/Klein-Bus	9	9	
	Dienstfahrzeug RD und FD	2	2	
Strecken	Kursnetz Konzession I	km	65.680	65.680
Fahrleistungen	Kurs	km	1'062'016	1'058'988
	Berg	km	21'900	21'775
	Extra	km	2'802	2'730
	Dritte	km	360'826	286'085
	Total	km	1'447'544	1'369'578
Frequenzen	Kurs Einzel	Personen	252'502	1'152'898
	Abo	Personen	1'674'769	1'002'052
	Total	Personen	1'927'271	2'154'950
Personenkilometer		Pkm	3'524'616	4'045'417
Reisedistanz pro Person		km/p	1.828	1.877
Ertrag	Kurs	CHF	2'253'853	2'353'054
	Auftrags-/Extrafahrten	CHF	1'392'190	1'228'712
	Diverse	CHF	254'840	268'660
Ertrag	Total	CHF	3'900'883	3'850'426
Ordentlicher Aufwand	Total	CHF	7'782'972	7'715'751
Betriebsverlust I		CHF	-3'882'089	-3'865'325
Leistungen der öffentlichen Hand		CHF	3'841'641	3'800'146
Zinsen, betriebsf. Aufwand/Ertrag		CHF	65'912	5'872
Ausserordentl. Ertrag / Aufwand		CHF	10'489	63'705
Betriebsergebnis		CHF	14'975	4'398
Veränderung Deckungsreserven		CHF	5'247	0
Jahresergebnis		CHF	9'728	4'398
Kennzahlen (Fibu)	Ertrag pro km	CHF	2.69	2.81
	Aufwand pro km	CHF	5.38	5.63
	Deckungsgrad	%	50.83	50.81

Libero brachte deutlich mehr Fahrgäste

(Solothurner Zeitung / Grenchner Tagblatt, Ausgabe vom 4. September 2015)

VON OLIVER MENGE (TEXT UND FOTO)

Bilanz Vor achteinhalb Monaten traten die BGU dem Tarifverbund Libero bei

Am 14. Dezember letzten Jahres war es so weit: Der Tarifverbund Abo Zigzag wurde in den grossen Tarifverbund Libero integriert, mit insgesamt 16 beteiligten Transportunternehmen. Zu den bis dahin bestehenden Kernzonen Bern und Solothurn kamen neu die Regionen Grenchen, Biel und das Seeland hinzu. Und seither kann man mit einem einzigen Fahrausweis in einem Gebiet, das vom Emmental bis ins Schwarzenburgerland und von Murgenthal bis in den Berner Jura reicht, herumreisen.

Für die BGU Busbetriebe Grenchen und Umgebung AG hatte die Umstellung Konsequenzen, wie BGU-Geschäftsleiter Hans-Rudolf Zumstein erklärt und wie diese Zeitung schon mehrmals berichtete. Die gesamte Infrastruktur musste nämlich an die neuen Begebenheiten angepasst werden. «In jedem Bus wurden neue Ticket-Automaten montiert. Dazu kamen die neuen Libero-Ticket-Automaten beim Bahnhof Süd, beim Postplatz und in Bettlach bei der Post. Auf Ersuchen der Gemeinde Bettlach wurde dann später auch beim Altersheim am Dorfplatz ein Automat hingestellt.» Doch dabei blieb es nicht: In den Bussen wurde ein neues Fahrgast-Infosystem mit Doppelbildschirmen installiert: Auf dem linken Schirm wird «Perlschnur-mässig» die aktuelle Strecke mit den Haltestellen angezeigt, der andere Schirm bringt Einnahmen, denn hier läuft Werbung. Laut Zumstein soll in absehbarer Zeit die Werbung in Form von Hängern in den Bussen der BGU verschwinden und nur noch vom Bildschirm flimmern. Nebst Eigenwerbung der BGU haben hier alle Firmen, Grossverteiler und sogar politische Parteien die Möglichkeit, ihre Werbung zu schalten. «Ich wünschte, es wären jedes Jahr National- und Ständeratswahlen. Wir haben schon von diversen Parteien und Kandidaten Reservationen ab September, die ihre Werbung bei uns aufschalten möchten», sagt Zumstein schmunzelnd. Als «Dienst am Kunden» werden auch die Wetterprognosen von Meteo Schweiz und die Schlagzeilen einer grossen Tageszeitung eingeblendet. Laut Zumstein läuft das neue Werbesystem gut und man generiert mit der gesamten Innen- und Aussenwerbung Einnahmen im sechsstelligen Bereich.

Wann kommt der Bus?

Ebenfalls neu – und erst in den letzten Tagen fertig montiert – sind Fahrgast-Informationssysteme bei den Bahnhöfen Süd und Nord, beim Postplatz und bei der Post Bettlach. Es sind sogenannte Echtzeitanzeigen, die angeben, wie lange es noch dauert, bis der nächste Bus der entsprechenden Linie eintrifft. Die Position des Busses wird per GPS ermittelt und die Zeit umgerechnet. Die Anzeigen sind auch behindertengerecht ausgelegt. Blinde oder sehbehinderte Menschen brauchen nur einen Knopf zu drücken und erhalten die eingeblendeten Angaben per Ansage.

Die Kosten für die neue Infrastruktur betragen inklusive Ticket-Automaten und Fahrgast-Informationssystem sowie Echtzeitanzeigen – rund 1,6 Mio. Franken.

Mit der Einführung von Libero gab es auch einen Fahrplanwechsel und eine Verschiebung bei den Tarifen. Für manche Strecken musste man nun plötzlich tiefer in die Tasche greifen, andere Fahrgäste kamen billiger weg. Zumstein und Kundendienstleiterin Silvia Welschen erhalten noch jetzt, nach über achteinhalb Monaten, öfters Telefonanrufe von Fahrgästen, die sich über die Preiserhöhung beschwerten. «Meist sind das Leute, die «stur» ihre Strecke von A nach B fahren. Wenn jemand beispielsweise nur von seinem Wohnort zu seinem Arbeitsort fährt und zurück, der reklamiert, weil er mehr bezahlen muss. Vielfahrer und Mehrzonenfahrer hingegen profitieren vom neuen System und fahren günstiger», erklärt die Kundendienstleiterin. Und vor allem benötigen



sie nur noch ein Ticket und können fast jedes Verkehrsmittel im Libero-Gebiet nutzen – ausser Privatbahnen und Schiffen.

Die meisten Anrufe beim Kundendienst der BGU kämen jedoch von Personen, die mit dem Zonenplan nicht klar kommen, also nicht wissen, welche Zone bis wohin gilt und was sie nun lösen müssen. «Auch wir müssen den Zonenplan konsultieren, wenn wir uns ausserhalb unserer eigenen Zonen bewegen. Die eigenen Zonen kennen wir natürlich», so Welschen. Sie habe aber auch viele positive Rückmeldungen erhalten, meist persönlich am Schalter. «In der Regel ruft man ja nicht an, wenn man etwas gut findet, sondern wenn man sich beschweren will.»

Markante Frequenzsteigerung

Betrachtet man die Frequenzen des ersten Semesters des laufenden Jahres im Vergleich zum Vorjahr, ist fast auf jeder Strecke des BGU eine deutliche Steigerung feststellbar. Über alles gesehen sind es 7,3%. Im Einzelnen fallen aber gewisse Strecken besonders auf. So verzeichnet man auf der Strecke 38 von Grenchen zum Untergrenchenberg ein sattes Plus von 30%. Zumstein vermutet, dass dafür einerseits die Möglichkeit, von Bern beispielsweise direkt auf den Berg lösen zu können, und andererseits die Eröffnung der Seilbahn auf den Weissenstein verantwortlich sind. «Nun kann man wieder mit der Seilbahn oder dem Bus hochfahren, die Wanderung vom Grenchenberg zum Weissenstein oder umgekehrt machen und auf der anderen Seite wieder runterfahren. Das zieht die Leute an.»

Auch neue Überbauungen haben Auswirkung: Die Strecke 32 von der Sonnmatt über Selzach nach Lommiswil wurde von fast 17% mehr Fahrgästen benutzt, seit Januar ist die Überbauung Lindenpark in Selzach dafür verantwortlich, vermutet Zumstein. Und seit in Grenchen Nord «Bellavista» steht, haben gegen 19% mehr Fahrgäste die Strecke 24 benützt. Auf gewissen Strecken, insbesondere auf den Abendrundenkursen Grenchen (29) und Grenchen–Bettlach (30), verzeichnet man einen leichten Rückgang der Frequenzen, den Zumstein auf die verstärkten Fahrausweiskontrollen zurückführt. So oder so, der BGU-Geschäftsleiter zieht eine durchweg positive Bilanz des neuen Tarifverbundsystems.

Neue Busse geplant

Aber auch sonst ist Bewegung im BGU: In diesen Tagen läuft die Ausschreibung für acht neue Busse, alle mit Erdgas betrieben. «Wir wollen unsere älteren Diesler in den nächsten vier Jahren ersetzen. Dazu hatten wir die ausserordentliche Gelegenheit, einen zweiten Gelenkbus der gleichen Marke, wie der, den wir vor etwa einem Jahr angeschafft haben, als gute Occasion zu kaufen. Er befindet sich momentan in der Werkstatt, wo er umgespritzt wird.»

Aktienkapital

Aktionäre	Anzahl Aktien zu Fr. 500.–	Aktienkapital	Aktienkapital	Aktionäre
		Betrag in CHF	Anteil in %	
Kanton Solothurn	800	400'000	16	1
Einwohnergemeinden	2'188	1'094'000	45	14
Bürgergemeinden	131	65'500	3	3
Konzessionierte Transportunternehmen	494	247'000	10	2
Banken	218	109'000	4	2
Industrie	587	293'500	12	21
Gewerbe	74	37'000	2	25
Handel	154	77'000	3	3
Private	249	124'500	5	18
Total	4'895	2'447'500	100	89

Gesellschaftsorgane

Verwaltungsrat	Vogt Peter, Bettlach, Präsident Bläsi Hubert, Grenchen, Vizepräsident Cooper Franklin, Meinisberg Leibundgut Barbara, Bettlach Scheidegger François, Grenchen Schmid Fabian, Gwatt Spycher Silvia, Selzach Tschumi Martin, Ipsach Wolf Max, Lengnau
Revisionsstelle	BDO AG, Grenchen
Geschäftsleitung	Zumstein Hans-Rudolf, Selzach
Bereichsleitungen	
Team-Leiter Fahrdienst	Daumüller Roger, Lengnau Jeker Heinz, Riedholz Schneider Rolf, Grenchen Treichel Stephan, Grenchen Winistörfer Sandy, Riedholz
Team-Leiter Schulbus	Zumstein Therese, Selzach
Protokollführerin	Welschen Silvia, Grenchen

Stand: 31. Dezember 2015

Aktionäre und Verwaltungsrat

Die ordentliche Generalversammlung fand am 18. Juni 2015 im Restaurant Urs und Viktor in Bettlach statt. Die Aktionäre genehmigten alle Anträge des Verwaltungsrates.

Der Verwaltungsrat trat im Berichtsjahr zu vier Sitzungen zusammen. Nebst der Vorbereitung der Generalversammlung hatte er die laufenden Geschäfte zu besorgen.

Personal

Dienstjubiläen	Fritz Marcel	25 Jahre
	Zumstein Hans-Rudolf	25 Jahre
	Santschi Hansueli	20 Jahre
Eintritte	Kameri Fatmir	1. Januar 2015
	Guntli Patrick	1. Februar 2015
	Frutig Martin	1. März 2015
	Gigon Heinrich	1. September 2015
	Supper Oliver	1. September 2015
	Ullah Karin	1. November 2015
	Zimmermann Markus	1. November 2015
Austritte	Rossi Guliano	31. März 2015
	Mäusli Peter	30. September 2015

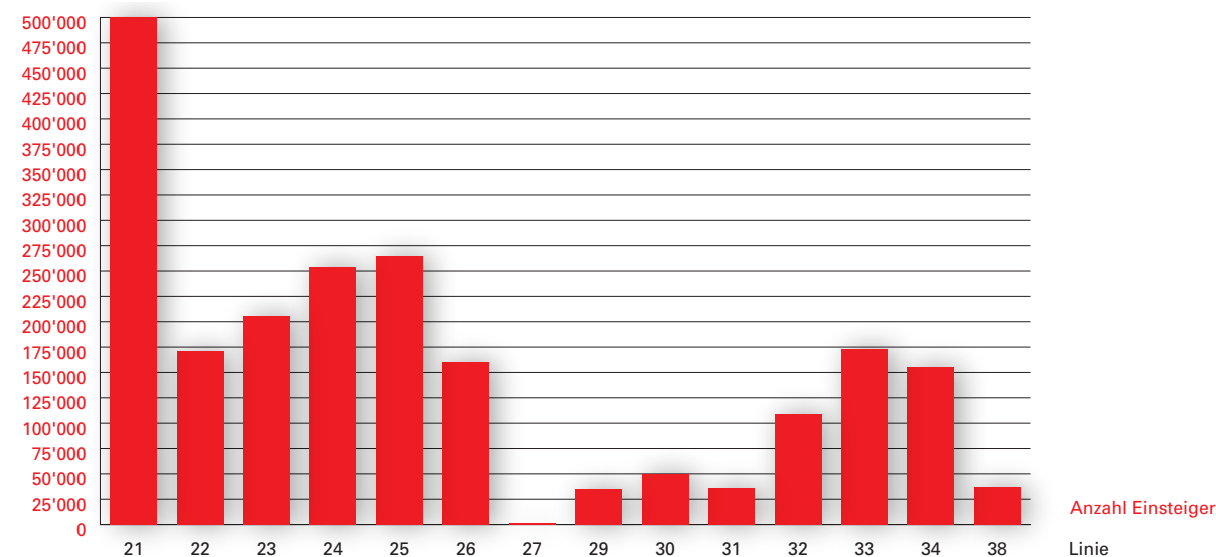
Dank

An dieser Stelle danken wir einmal mehr allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren täglichen verantwortungsvollen Einsatz, der erst den reibungslosen Ablauf des Betriebes ermöglicht.

Reisende ohne gültigen Fahrausweis

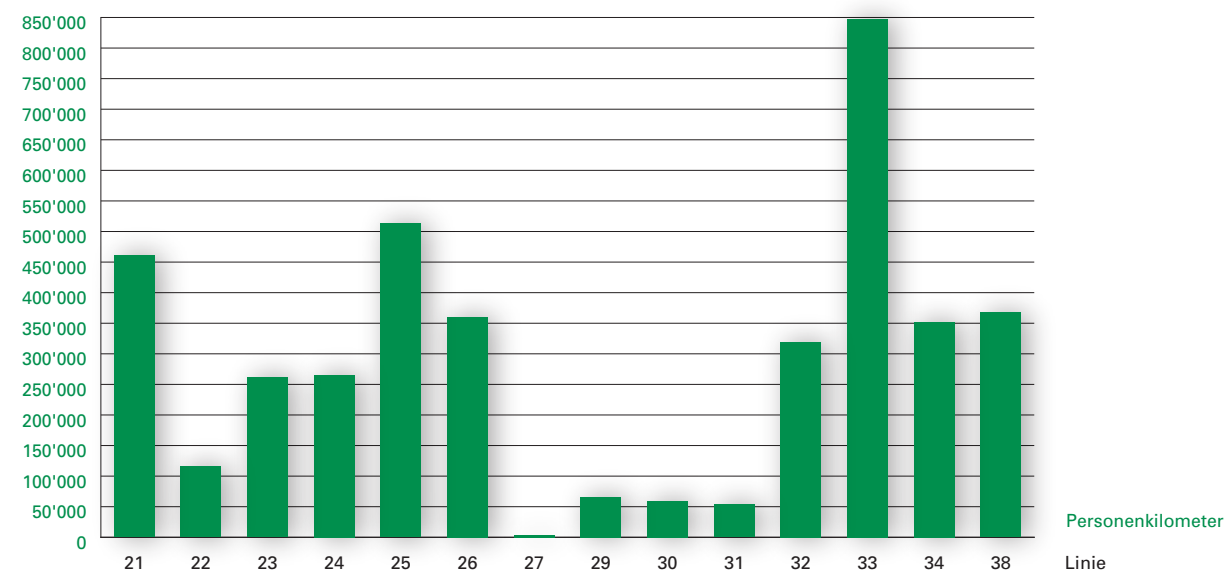
Im Berichtsjahr wurden 159 Fahrausweiskontrollen durchgeführt. 18'475 Personen wurden kontrolliert. Es ergaben sich 783 Beanstandungen oder 4.24% (Vorjahr 4.10% bei 169 Kontrollen).

Frequenzen



Seit 1996 ist bei BGU das Personenzählsystem Dilax im Einsatz. Im 2015 wurden insgesamt 2'154'950 Einsteigende gezählt. Die mit Abstand höchsten Frequenzen weisen die Linien Lingeriz – Bahnhof Süd – Studen (500'190) und Bettlach Post – Bahnhof Süd – Bahnhof Nord – Monbijou (264'779) auf.

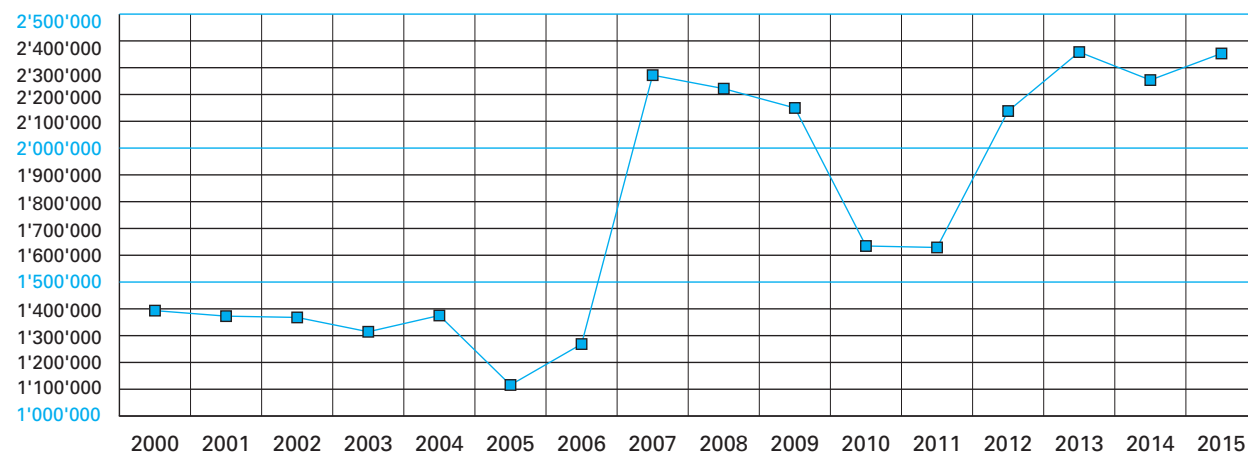
Personenkilometer



Erträge Linienverkehr

Die Erträge aus dem Personenverkehr (Linienbetrieb) haben im letzten Jahr (aufgrund der guten Verkäufe des Tarifverbund LIBERO) zugenommen.

Die grossen Unterschiede der Jahre 2006 bis 2010 sind auf die Fusion mit ABM bzw. auf den Verlust der Linie Biel-Meinisberg an ASM zurück zu führen.



2000	CHF 1'393'362	+0.25%
2001	CHF 1'372'756	-1.48%
2002	CHF 1'367'936	-0.35%
2003	CHF 1'314'442	-3.91%
2004	CHF 1'375'222	+4.62%
2005	CHF 1'115'817	-18.86%
2006	CHF 1'268'568	+13.68%
2007	CHF 2'272'131	+79.10%
2008	CHF 2'221'754	-2.22%
2009	CHF 2'149'746	-3.24%
2010	CHF 1'634'542	-23.97%
2011	CHF 1'629'067	-0.33%
2012	CHF 2'138'294	+31.25%
2013	CHF 2'358'350	+10.29%
2014	CHF 2'253'853	-4.44%
2015	CHF 2'353'054	+4.40%

Fahrzeuge

Fz-Nr./Jg.	Hersteller	Typ	im Einsatz seit
1/05	Mercedes	Sprinter 313 CDI 4x4	2005
4/02	Mercedes	316 CDI	2008
5/13	Mercedes	Sprinter 316 CDI	2013
6/06	Mercedes	Vito 115 CDI	2006
7/06	Audi (Dienstfahrzeug)	A3	2011
8/15	Mercedes	Citaro G	2015
9/11	Setra 431 DT	Doppelstock Reiseocar	2015
10/11	Mercedes	519 CDI 4x4	2011
11/03	Mercedes	O-530 Citaro	2003
12/04	Mercedes	Sprinter 316 CDI	2011
13/07	Mercedes	Sprinter 315 CDI/07	2007
14/04	Mercedes	O-530 Citaro	2004
15/15	Mercedes	519 BT 4x4	2015
16/06	Mercedes	O-530 Citaro CNG	2006
17/02	Mercedes	O-530 Citaro	2002
18/01	Mercedes	Sprinter 316 CDI	2001
19/01	Renault (Dienstfahrzeug)	Kangoo Express	2001
20/05	Mercedes	O-530 Citaro	2005
21/07	Mercedes	O-530 Citaro CNG	2007
22/07	Mercedes	O-530 Citaro CNG	2007
23/08	Mercedes	O-530 Citaro CNG	2008
24/09	Mercedes	O-530 Citaro CNG	2009
25/09	Mercedes	O-530 Citaro CNG	2009
26/10	Mercedes	O-530 Citaro CNG	2010
27/10	Mercedes	O-530 Citaro CNG	2010
28/14	Mercedes	O-530 Citaro G CNG	2014



Ertrag

Der Betriebsertrag (ohne Leistungen der öffentlichen Hand und ausserordentlichen Aufwand/Ertrag) betrug CHF 3'850'426 (Vorjahr CHF 3'900'883). Dies entspricht einer Abnahme von 1.29%.

Die öffentliche Hand leistete CHF 3'800'146 (Vorjahr: CHF 3'841'641). Die Abnahme beträgt 1.08%.

Die Anerkennung der schweizerischen ½-Preis-Abonnemente wurde mit CHF 38'125 (Vorjahr CHF 45'547) abgegolten; jene der schweizerischen GA und der Tageskarten in Verbindung mit den ½-Tax-Abonnementen mit CHF 308'415 (Vorjahr CHF 288'103).

Die aus dem Überangebot allein zu finanzierende Abgeltung nach Art. 28 Abs. 4 PBG beträgt für den Kanton Bern CHF 43'007.00 und für den Kanton Solothurn CHF 62'660.00.

Aufwand

Der Betriebsaufwand vor Zinsen und a.o. Aufwand/Ertrag beträgt CHF 7'715'751. Er nahm gegenüber dem Vorjahr (CHF 7'782'972) um CHF 67'221 ab (0.86%).

Er setzt sich wie folgt zusammen:

		2014	2015	
Personalaufwand	CHF	4'539'374	4'639'540	+ 2.21%
Sachaufwand	CHF	2'438'781	2'248'058	- 7.82%
Abschreibungen	CHF	804'817	828'153	+ 2.90%

Die Höhe der Abschreibungen entsprechen der Verordnung über das Rechnungswesen der konzessionierten Transportunternehmungen.

Genehmigung BAV

Das Bundesamt für Verkehr (BAV) hat die Jahresrechnung 2015 gemäss Art. 70 des Eisenbahngesetzes und der Verordnung des Eidg. Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation über das Rechnungswesen der konzessionierten Transport-Unternehmungen (REVO) am 24. März 2016 genehmigt.

Das BAV hat bei seiner Prüfung auch verbindlich festgestellt, dass in der Sparte Agglomerationsverkehr ein «Gewinn» von CHF 7'523 und im Regionalverkehr ein «Verlust» von CHF 3'125 resultierte.

Dieser Verlust darf gemäss BAV erst in der Jahresrechnung 2016 verbucht werden.

AKTIVEN	per	31.12.2014	31.12.2015
Anlagevermögen			
Liegenschaften			
Grundstücke	CHF	909'761.60	909'761.60
Altbau RU	CHF	212'000.00	212'000.00
Zweifamilienhaus	CHF	234'600.00	234'600.00
Betriebsgebäude	CHF	3'026'500.00	2'946'000.00
	CHF	4'382'861.60	4'302'361.60
Fahrzeuge			
Fahrzeuge im Eigentum	CHF	2'276'106.00	2'754'305.00
Fahrzeuge in Leasing	CHF	481'000.00	437'300.00
	CHF	2'757'106.00	3'191'605.00
Übrige Sachanlagen			
Umgebung Betriebsgebäude	CHF	1.00	1.00
Ausstattung Betriebsgebäude	CHF	1.00	1.00
Betriebseinrichtung Betriebsgebäude	CHF	1'900.00	1.00
Maschinen, Werkzeuge, Einrichtungen	CHF	1'374'501.00	1'426'002.00
Einrichtungen Büros	CHF	24'201.00	21'101.00
Geldzählautomat	CHF	1.00	1.00
EDV-Anlage	CHF	14'601.00	7'951.00
Funkanlage	CHF	1.00	1.00
	CHF	1'415'207.00	1'455'059.00
	CHF	8'555'174.60	8'949'025.60
Total Anlagevermögen			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel und Wertschriften			
Kasse, Wagenführer-Wechselgeld, Stockgeld	CHF	12'336.55	15'133.40
Postcheck	CHF	51'536.65	30'904.75
Banken	CHF	127'022.19	44'735.97
Wertschriften	CHF	14.00	14.00
	CHF	190'909.39	90'788.12
	CHF	531'756.99	261'661.54
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
Andere Forderungen			
BVG-Sammelstiftung	CHF	37'754.50	30'424.40
Saldierungsstelle SBB	CHF	628'839.36	218'168.53
Übrige Forderungen	CHF	58'781.71	42'333.73
	CHF	725'375.57	290'926.66
Vorräte			
Diesel, Ersatzteile, Verbrauchsmaterial	CHF	330'400.00	367'500.00
	CHF	231'694.05	216'803.12
Aktive Rechnungsabgrenzungen			
	CHF	2'010'136.00	1'227'679.44
Total Umlaufvermögen			
	CHF	10'565'310.60	10'176'705.04
TOTAL AKTIVEN			

BILANZ

PASSIVEN	per	31.12.2014	31.12.2015
Eigenkapital			
Aktienkapital	CHF	2'447'500.00	2'447'500.00
Gesetzliche Reserven			
Allgemeine Reserven	CHF	44'049.47	44'049.47
Bilanzgewinn			
Vortrag per 1.1.	CHF	16'642.60	26'370.37
Jahresergebnis	CHF	9'727.77	4'398.40
	CHF	26'370.37	30'768.77
Total Eigenkapital	CHF	2'517'919.84	2'522'318.24
Deckungsreserven			
Regionalverkehr (Rücklage gem. Art. 36 PBG)	CHF	7'759.00	7'759.00
Total Deckungsreserven	CHF	7'759.00	7'759.00
Fremdkapital			
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	CHF	908'397.78	595'252.65
Leasingverbindlichkeiten kurzfristig (verzinst)	CHF	106'369.98	109'044.62
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	CHF	3'174.10	3'562.10
Passive Rechnungsabgrenzungen	CHF	356'397.10	382'520.25
Langfristige Verbindlichkeiten			
Leasingverbindlichkeiten	CHF	348'102.80	239'058.18
Bedingt rückzahlbare Subventionen	CHF	6'317'190.00	6'317'190.00
	CHF	6'665'292.80	6'556'248.18
Total Fremdkapital	CHF	8'039'631.76	7'646'627.80
TOTAL PASSIVEN	CHF	10'565'310.60	10'176'705.04

ERFOLGSRECHNUNG

ERTRAG		1.1.-31.12.2014	1.1.-31.12.2015
Linienverkehr	CHF	2'253'852.75	2'353'054.37
Auftrags- und Extrafahrten	CHF	1'392'190.40	1'228'711.70
Abgeltung Leistungsauftrag (Bund)	CHF	454'369.00	446'673.00
Abgeltung Leistungsauftrag (Kantone)	CHF	3'387'272.20	3'353'473.00
Übriger Betriebsertrag	CHF	254'839.71	268'660.25
TOTAL ERTRAG	CHF	7'742'524.06	7'650'572.32
AUFWAND			
Personalaufwand			
Löhne, Gehälter, Zulagen	CHF	3'806'867.65	3'907'234.30
Sozialversicherungen	CHF	652'944.75	654'719.50
Übriger Personalaufwand	CHF	79'561.15	77'586.40
	CHF	4'539'373.55	4'639'540.20
Sachaufwand			
Betriebsbesorgungen durch Dritte	CHF	110'726.85	90'955.70
Verwaltungsaufwand, Allgemeines	CHF	450'986.98	441'924.49
Werbeaufwand	CHF	19'609.21	11'588.35
Versicherungsaufwand	CHF	88'426.45	94'762.30
Mieten	CHF	72'275.70	75'174.70
Energie, Verbrauchsstoffe	CHF	550'675.05	455'544.90
Unterhalt, Reparaturen	CHF	1'146'080.91	1'078'107.48
	CHF	2'438'781.15	2'248'057.92
Abschreibungen			
Liegenschaften	CHF	103'001.70	103'648.15
Fahrzeuge	CHF	618'109.20	565'537.09
Betriebseinrichtungen	CHF	21'129.10	20'999.00
Mobilien	CHF	62'577.44	137'969.02
	CHF	804'817.44	828'153.26
Betriebsaufwand	CHF	7'782'972.14	7'715'751.38
Betriebserfolg vor Zinsen	CHF	-40'448.08	-65'179.06
Finanzergebnis			
Finanzertrag	CHF	1'317.49	157.99
Finanzaufwand	CHF	-12'353.80	-14'531.68
	CHF	-11'036.31	-14'373.69
Betriebserfolg nach Zinsen	CHF	-51'484.39	-79'552.75

ERFOLGSRECHNUNG

		1.1.-31.12.2014	1.1.-31.12.2015
Betriebserfolg nach Zinsen	CHF	-51'484.39	-79'552.75
Betriebsfremder Ertrag			
Dieselölverkäufe	CHF	306'118.95	315'633.00
Liegenschaftsertrag	CHF	83'768.40	83'697.05
	CHF	389'887.35	399'330.05
Betriebsfremder Aufwand			
Dieselöleinkauf Dritte	CHF	291'381.70	340'420.80
Liegenschaftsaufwand	CHF	10'260.65	23'228.75
Steuern	CHF	11'297.15	15'434.90
	CHF	312'939.50	379'084.45
Betriebsfremder Erfolg	CHF	76'947.85	20'245.60
Ausserordentlicher Ertrag			
Gewinne aus Verkäufe Anlagevermögen	CHF	0.00	16'240.75
Übriger ausserordentlicher Ertrag	CHF	0.00	47'464.80
	CHF	0.00	63'705.55
Ausserordentlicher Aufwand			
Übriger ausserordentlicher Aufwand	CHF	10'488.69	0.00
Auflösung/Bildung Deckungsreserven			
Veränderung Deckungsreserve RV	CHF	-5'247.00	0.00
JAHRESERGEBNIS	CHF	9'727.77	4'398.40

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Bilanz / Erfolgsrechnung

Beim Anlagevermögen wurden im Berichtsjahr folgende Investitionen, Abgänge und Abschreibungen verbucht:

Liegenschaften (inkl. Land)

Bilanzwert per 1.1.2015	CHF	4'382'861.60
Zugang	CHF	23'148.15
Abgang (buchmässig)	CHF	0.00
o Abschreibungen	CHF	103'648.15
ao Abschreibungen	CHF	0.00

Bilanzwert per 31.12.2015 **CHF** **4'302'361.60**

Fahrzeuge

Bilanzwert per 1.1.2015	CHF	2'757'106.00
Zugang	CHF	1'000'036.09
Abgang (buchmässig)	CHF	0.00
o Abschreibungen	CHF	565'537.09
ao Abschreibungen	CHF	0.00

Bilanzwert per 31.12.2015 **CHF** **3'191'605.00**

Sachanlagevermögen (exkl. Fahrzeuge, Liegenschaften)

Bilanzwert per 1.1.2015	CHF	1'415'207.00
Zugang	CHF	198'820.02
Abgang (buchmässig)	CHF	0.00
o Abschreibungen	CHF	158'968.02
ao Abschreibungen	CHF	0.00

Bilanzwert per 31.12.2015 **CHF** **1'455'059.00**

Umstellung auf neues Rechnungslegungsrecht per 1. Januar 2015

Die Bestimmungen des neuen Rechnungslegungsrechts wurden gemäss den gesetzlichen Vorgaben für das Jahr 2015 erstmals angewandt. Die Angaben des Vorjahres wurden zur Vergleichbarkeit den Anforderungen des neuen Rechnungslegungsrechts angepasst. Die von der Generalversammlung genehmigte Jahresrechnung ist rechtlich massgebend.

Erklärung zur Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen lag im Jahr 2015 und im Vorjahr knapp unter 50 und betrug im Jahr 2015 49.65 sowie 2014 49.17 Stellen.

Ausserordentlicher Ertrag

Der Gewinn aus Verkauf von Anlagevermögen resultiert aus der Veräusserung von zwei Bussen. Der übrige Ertrag enthält die Auflösung der Rückstellung für Chip-Karten, welche nicht mehr genutzt werden können und die Rückgabefrist abgelaufen ist. Neben dieser Auflösung von TCHF 41 ist eine Überschussbeteiligung der Mobiliar-Versicherung von TCHF 6 eingegangen.

Weitere Informationen

Für anteilige Erträge aus verkauften Jahres- und Monatsabonnements für das Folgejahr beträgt der Rückstellungsbedarf ca. CHF 250'000.00, wovon CHF 190'000.00 passiv abgegrenzt sind.



Tel. +41 32 654 96 96
Fax +41 32 654 96 10
www.bdo.ch

BDO AG
Dammstrasse 14
2540 Grenchen

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der

BGU Busbetrieb Grenchen und Umgebung AG, Grenchen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der BGU Busbetrieb Grenchen und Umgebung AG für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Ein Mitarbeiter unserer Gesellschaft hat im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der eingeschränkten Revision war er nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Genehmigung der Jahresrechnung durch das Bundesamt für Verkehr

Die Genehmigung der Jahresrechnung 2015 gemäss Art. 70 des Eisenbahngesetzes und der Verordnung des Eidg. Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation über das Rechnungswesen der konzessionierten Transportunternehmen (RKV) durch das Bundesamt für Verkehr wurde am 24. März 2016 erteilt.

Grenchen, 27. April 2016

BDO AG

Christoph Kaufmann

Zugelassener Revisionsexperte

Reto Bur

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Beilage

Jahresrechnung und Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

Der Verwaltungsrat beantragt den Aktionären, aufgrund des vorliegenden Geschäftsberichtes, der darin enthaltenen Jahresrechnung und des Berichtes der Revisionsstelle:

1. Den Bericht des VR 2015 zu genehmigen.
2. Die Jahresrechnung 2015, abschliessend mit einem
Jahresergebnis der Sparte Agglo-Verkehr von CHF 7'523,
Jahresergebnis der Sparte RPV von ./ CHF 3'125
und einem Gesamtergebnis von CHF 4'398.40 zu genehmigen.
3. Den Bilanzgewinn von CHF 30'768.77 auf neue Rechnung vorzutragen.
4. Die Verwaltungsorgane zu entlasten.

Die vielfältigen Probleme eines dem öffentlichen Verkehr dienenden Unternehmens können nicht von diesem alleine gelöst werden.

Nur eine enge Zusammenarbeit mit den beteiligten Behörden ermöglicht eine zielgerichtete, erfolgsversprechende und gemeinsame Lösung aller Probleme.

Auch im Berichtsjahr durften wir wieder auf eine ausgezeichnete Zusammenarbeit zählen und wir danken allen, die sich für die Belange unseres Betriebes und damit unserer Benutzer einsetzen, namentlich:

- » dem Bundesamt für Verkehr (BAV)
- » den Verkehrsämtern der Kantone Bern und Solothurn
- » den am Aktienkapital beteiligten Gemeinden
- » der Repla Grenchen-Büren an der Aare
- » der Arbeitsgruppe öffentlicher Verkehr Stadt Grenchen
- » der Baudirektion Stadt Grenchen
- » der Polizei Stadt Grenchen
- » der Bürgergemeinde Grenchen
- » der Polizei Kanton Solothurn, Posten Grenchen
- » der Geschäftsstelle des Tarifverbund Libero

Wir hoffen, auch in Zukunft auf deren wertvolle Unterstützung zählen zu dürfen.



BGU Busbetrieb Grenchen und Umgebung AG
Lebernstrasse 43
2540 Grenchen
Telefon 032 644 32 11

www.bgu.ch
info@bgu.ch
